Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
21. April 2021

48. Jahrgang, Nr. 16 Amtliches Informationsblatt Große Kreisstadt Fellbach

Alte Kelter als „Hausärztliches Impfzentrum“

Stadt unterstützt die Fellbacher Hausärzte mit Räumlichkeiten und Organisation

„Je schneller die Impfkampagne voranschreitet, desto besser“, ist sich Oberbürgermeisterin Gabriele Zull sicher. Die Stadt Fellbach unterstützt daher die Hausärzte bei den Impfungen gegen das Corona-Virus mit Räumen, Organisations- und Dienstleistungen. Seit Freitag vergangener Woche nutzen Fellbacher Ärzte die Alte Kelter als Impfzentrum. „Wir können hier besser und schneller agieren als in unseren Praxisräumen und haben auch für die Ruhezone nach dem Impfen mehr Platz“, stellt Petra Conrad von der Fellbacher Hausarztpraxis Conrad fest. Das Impfzentrum ist ein Erfolg – bereits am ersten Tag nutzten zwei Hausarztpraxen die Kelter und die Impfkapazitäten waren ausgebucht.

„Wir bauen keine Konkurrenz zu den Kreisimpfzentren auf“, erklärt Oberbürgermeisterin Zull. Über das „Hausärztliche Impfzentrum“ unterstützt die Stadt die Ärzte bei der Abwicklung der Impfungen. „Nicht alle Ärzte können die Leistungen in ihre Räumen optimal anbieten“, sagt auch Petra Conrad, die am Freitag mit ihrem Team das Impfzentrum eröffnete. Im Fünf-Minuten-Takt bekommen die angemeldeten Patienten von ihr die langerwartete Impfung verabreicht. Dabei ist die Organisation rund um die Impfung aufwendig: Für die Patientengespräche, das Ausfüllen der Formulare, eventuelle Rückfragen, die eigentliche Impfung und vor allem die halbe Stunde Wartezeit nach dem Impfen benötigen die Praxen Platz. Manche Ärzte kommen mit ihren Wartezimmern dabei an ihre Grenzen. „Sie sind an bestimmte Zeiten gebunden, die sie einplanen müssen“, erklärt die Ärztin den Prozess. Die Zahl und der Zeitpunkt der Lieferung oder auch das Auftauen des Impfstoffes bestimmen die Impftermine. „Wir impfen heute 60 Patienten“, so Conrad, die sich herzlich für die Unterstützung durch die Stadt bedankte.

„Wir wollen das Impfen für alle Beteiligten möglichst einfach machen, damit wir hier schnell vorankommen“, formuliert Gabriele Zull das Ziel der Stadt. Die Oberbürgermeisterin hat deshalb frühzeitig den Kontakt zu den Ärzten gesucht und Hilfe angeboten. „Wir können Räume und Dienstleistungen zur Verfügung stellen und damit genau das bieten, was gebraucht wird.“ In enger Abstimmung haben die Verantwortlichen der Stadt und der Schwabenlandhalle Fellbach Betriebs GmbH dann die Alte Kelter als Impfzentrum aufgebaut und die Logistik eingerichtet. „Natürlich ist ein Impfzentrum etwas anderes als unser bisheriges Kerngeschäft“, erklärt Jens Mohrmann, Geschäftsführer der Schwabenlandhalle Fellbach Betriebs GmbH. Doch sowohl für Veranstaltungen als auch für das Impfzentrum sei eine gute Organisation die Grundlage, damit die Kunden zufrieden sind. So wurden spezielle Kühlschränke aufgebaut, um den Impfstoff zu lagern, das Hygienekonzept erarbeitet, die Mitarbeiter der Schwabenlandhalle geschult und in Messebautechnik eine Warte-, Behandlungs- sowie Ruhezone erstellt . Nach den guten Vorarbeiten konnte das Impfzentrum in der Alten Kelter zeitnah an den Start gehen.



Petra Conrad (sitzend) und ihr Team nutzten als erstes das Impfzentrum in der Alten Kelter.

„Bei der Größe der Alten Kelter können wir das Volumen noch ausweiten“, skizzierte Mohrmann die Organisation. Allerdings müsse dafür der Impfstoff in größeren Mengen und auch zuverlässig ausgegeben werden, forderten Zull und Conrad.

„Die Ärzte buchen sich in der Alten Kelter ein und führen hier koordiniert und gebündelt die ihnen zugeteilten Impfungen durch“, schildern Conrad und Mohrmann das Prinzip. „Wir trennen so den üblichen Praxisalltag von den Impfungen“, führt Petra Conrad aus. Gerade für kleinere Praxen wäre diese Aufteilung eine große Hilfe und würde das Impfen beschleunigen.

„Trotzdem wird der Patient von ‚seiner‘ Praxis betreut und hat die Sicherheit des festen Ansprechpartners.“ Daher hat das „Hausärztliche Impfzentrum“ auch nichts mit dem Kreisimpfzentrum oder der zentralen Impfterminvergabe zu tun. „Hier wird ausschließlich der Impfstoff verabreicht, der uns Hausärzten zugeteilt wird“, führte Petra Conrad aus.

„Natürlich ist es etwas ungewöhnlich in der Alten Kelter ein Impfzentrum einzurichten, doch wir gehen momentan sehr pragmatisch vor, um zu helfen und zu unterstützen. Die Corona-Pandemie fordert uns alle“, so die OB. Vier Arztpraxen werden zunächst die Räume zum Impfen nutzen; Gespräche mit weiteren Interessenten laufen noch. Nach den ersten Impfungen in den Hausarztpraxen würden einige Kollegen umdenken. „Den Impfprozess mit allen Anforderungen in den eigenen Räumen abzubilden ist aufwendig“, fasst Petra Conrad den Eindruck der Kollegen zusammen. „Wir rechnen mit einer sehr guten Auslastung – und das ist unser größter Erfolg, da so die Zahl der Impfungen ansteigen.“



Blick von oben: Das Impfzentrum in der Alten Kelter. **Fotos: Laartz**

Schnelltest für den Friseurbesuch

Mit der seit Montag gültigen neuen Corona-Verordnung des Landes müssen Kunden vor dem Friseurbesuch einen negativen Corona-Schnelltest nachweisen können. Der Rems-Murr-Kreis ist dafür mit seinem flächendeckenden Netz an Schnelltestmöglichkeiten gewappnet: Unter www.rems-murr- kreis.de/schnelltest kann sich jeder mit wenigen Klicks über die Software Cosan einen Termin zum Schnelltest in einem Testzentrum sowie bei einer Apotheke oder Arzt um die Ecke buchen: Einfach, wohnortnah und komfortabel. Möglich ist dieses Angebot dank der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen Städten und Gemeinden, den Ärzten und Apotheken sowie dem Landratsamt.

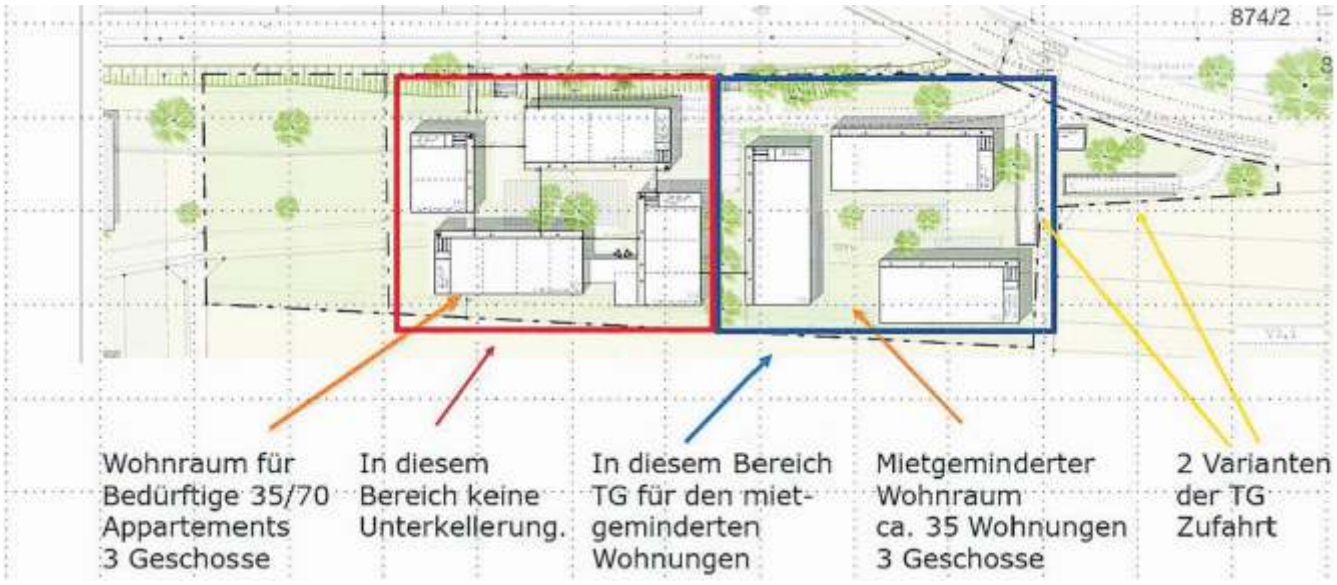
Alle Bürger können sich mindestens einmal pro Woche einen kostenlosen Schnelltest über das Portal buchen. Dazu gibt es im Portal die Auswahlmöglichkeit „Kostenloser Bürgertest“. Neben den Testmöglichkeiten in Arztpraxen und Apotheken gibt es aktuell in Fellbach drei zentrale Testzentren, die auch am Wochenende Testungen anbieten: Schwabenlandhalle Fellbach, Festhalle Schmiden und Festhalle Oeffingen.

Das Portal www.rems-murr-kreis.de/schnelltest ging bereits zum Schulbeginn nach den Faschingsferien an den Start. Inzwischen hat sich ein flächendeckendes Netzwerk aus rund 160 Testzentren gebildet. Das Angebot ist ein voller Erfolg und wird rege genutzt. Der große Vorteil: Nach dem Test erhält man das Ergebnis in kürzester Zeit per E-Mail. Dieses tagesaktuelle Ergebnis kann als Nachweis – etwa für den Besuch beim Friseur – gelten.

Parallel arbeitet der Rems-Murr-Kreis derzeit mit vielen Partnern an einer weiteren Software-Lösung mit Namen Cosima. Dabei geht es um die Selbst-Schnelltests, die gerade vor allem in Schulen und Unternehmen eingesetzt werden. Deren Ergebnisse sollen nach dem Vier-Augen-Prinzip in eine App eingetragen und als Nachweis genutzt werden können.

Effektiv arbeiten im Homeoffice

Angela Ludwig – alias Frau Ordnung – zeigt am Donnerstag, 29. April, 9.30 Uhr, in einem Online-Workshop der VHS Unteres Remstal wie man seinen Arbeitsplatz im Homeoffice so gestaltet, dass man sich wohlfühlen, aber trotzdem effektiv arbeiten kann, wie man Ablenkungen minimieren, sich den Alltag im Homeoffice gut einrichten kann und worauf man bei Online-Meetings achten muss. Und schließlich geht es auch um die Frage, wie man trotz Homeoffice nicht den Kontakt zu den Kollegen verliert. Information und Anmeldung zum Kurs 21F51610 unter Telefon (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de. Die Kursgebühr beträgt 6 Euro.



Ein Auszug aus der Machbarkeitsstudie für das Quartier an der Ernst-Heinkel-Straße. **Foto: WDF/Zoll Architekten**

Wohnen für Bedürftige im neuen Umfeld

Obdachlosen-Unterkunft und mietgeminderter Wohnraum an der Ernst-Heinkel-Straße geplant

Für rund 70 Obdachlose soll an der Fellbacher Ernst-Heinkel-Straße ein neues Wohnquartier geschaffen werden. Außerdem plant die Stadtverwaltung auf dem Areal 35 geförderte Wohnungen. Die Pläne stellten Baubürgermeisterin Beatrice Soltys und Gerhard Ammon, Geschäftsführer der Wohnbau- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach (WDF), in einer digitalen Anwohnerinformation am Montag vergangener Woche vor.

Bisher ist ein Teil der Unterkünfte für Wohnsitzlose in der Bruckstraße. Ein Neubau an gleicher Stelle ist aus Lärmschutzgründen nicht möglich, daher wird das neue Domizil südlich der Ernst-Heinkel-Straße geplant. Auf den knapp 1000 Quadratmetern momentaner Acker- und Wiesenfläche sollen in zwei Bauabschnitten die Gebäude-Ensembles entstehen. Nach dem bisherigen Zeitplan wird der Bauantrag im Oktober oder November eingereicht werden und der Baubeginn im Februar 2022 erfolgen. „Wir werden Sie über die Planungsschritte informieren und sobald es die Pandemie zulässt auch in anderen Formaten auf dem Laufenden halten“, versprach Baubürgermeisterin Soltys am Montagabend.

Bereits im November 2019 waren die Anwohner über die geplante Obdachlosen-Unterkunft informiert worden. Der Sachstand damals bezog sich allerdings zunächst auf den ersten Bauabschnitt. „Gerne hätten wir uns wieder vor Ort getroffen, doch das ist leider derzeit nicht möglich“, so Soltys. Knapp zehn Anwohner nahmen jetzt das digitale Informationsangebot wahr. Neben der Zugänglichkeit des Gebäudes und den geplanten Parkflächen wurde auch nach der Gebäudehöhe gefragt. Beide Gebäudekomplexe bestehen aus einzelnen bis zu dreigeschossigen Baukörpern, die um einen Innenhof gruppiert werden. Für die mietreduzierten Wohnungen gilt ein Stellplatzschlüssel von eins. Die Parkflächen werden in einer Tiefgarage untergebracht, die „allerdings keine öffentlichen Parkplätze anbieten wird“, wie Gerhard Ammon ausführte. Dies sei planerisch und finanziell nicht darstellbar.

Für beide Wohnquartiere entwickelt die WDF ein Sozialkonzept mit Quartiersraum und kleiner Werkstatt sowie einem Sozialmanagement. „Wir wollen ein gutes bauliches und soziales Konzept“, stellte Ammon klar. Die Ausschreibung erfolge daher in einem zweistufigen Verfahren. Neben der städtebaulichen Einbindung müsste auch das hinterlegte Konzept überzeugen. „Daher setzten wir auf Unternehmen mit Erfahrungen im Wohnungsbau.“ Der Geschäftsführer der WDF und der Stadtwerke setzt für das Quartier auf eine innovative Energieversorgung. „Wir setzen auf die Abwärme aus dem Schüttelgraben – also der Kanalisation – und binden diese in ein ökologisch innovatives System ein, so dass mindestens der Energiestandard KfW 55 erfüllt wird.“

Die WDF rechnet mit einem Finanzvolumen von gut 15 Millionen Euro für die beiden Bauabschnitte und die Erschließung. Gerade der zweite Abschnitt ist durch den Bau der Tiefgarage mit rund neun Millionen Euro deutlich teurer. Die Kosten seien allerdings zum Teil förderfähig. So werde mietgeminderter Wohnraum oder auch der Energiestandard unterstützt. Während der erste Bauabschnitt bereits im Dezember 2022 fertiggestellt sein soll, ist der zweite für Frühjahr 2023 terminiert. Nach der Infoveranstaltung beginnt das offizielle Planungsverfahren mit der üblichen Öffentlichkeitsbeteiligung und „hoffentlich auch wieder einem Termin in Präsenz“, stellte Bürgermeisterin Soltys abschließend fest.

Ein Satz und seine Deutungen

Am Donnerstag, 22. April, spricht Dr. Peter Vollbrecht in seiner Online-Kursreihe an der VHS Unteres Remstal ab 19.30 Uhr über den kategorischen Imperativ von Immanuel Kant.

„Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde!“ Dieser Satz des deutschen Philosophen Immanuel Kant nimmt eine unbestritten zentrale Stellung ein. Keiner, der sich Gedanken über das richtige Handeln macht, kommt an ihm vorbei. Und es kennt ihn tatsächlich jeder, aber wer könnte angeben, weshalb ihn Kant für unbedingt gültig hielt, ohne Ausnahme und zwar für jeden Menschen, sei er nun Europäer oder Chinese. Es geht im Vortrag um diesen Satz und seine Deutungen, die Freiheit und die Pflicht, die Menschenwürde und den guten Willen, das Triebleben und die Selbstbestimmung durch Vernunft.

Information und Anmeldung zum Kurs Nr. 21F12060E unter www.vhs-unteres-remstal.de oder Telefon (0 71 51) 958 80-0. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro.

Gemeinderäte haben das Wort

SPD-Fraktion



Solidarität mit unseren Vereinen: Unsere Vereinswelt ist derzeit stark in Bedrängnis. Und das trifft alle. So war vor Kurzem in Gesprächen zu erfahren, dass verstärkt Mitglieder aus unseren großen Sportvereinen austreten.

Nun, manches Mitglied wird durchaus aufgrund der anhaltenden Pandemie finanziell den Gürtel enger schnallen müssen – trotz Kurzarbeitergeld oder Überbrückungshilfen. Das ist bitter für die Betroffenen, sowohl finanziell, als auch die Tatsache, nicht mehr Teil eines Teams, einer Mannschaft, einer Abteilung zu sein. Ist auch derzeit das gemeinsame Trainieren, Spielen und Bewegen nicht möglich, wird es bald mit einer erfolgreichen Durchimpfung der Meisten wieder erlebbar werden. Bis dahin aber sind von den Vereinen dennoch Kosten wie Mieten, Verbindlichkeiten, Gehälter, auch ohne aktiven Übungsbetrieb zu bezahlen. Hier bedarf es der Solidarität aller Mitglieder, deren wirtschaftliche Situation sich in den letzten Monaten nicht verschlechtert hat! Unsere Vereine sollen die Pandemie überstehen. Dazu werden Vereinstreue und Mitgliedsbeiträge benötigt – auch ohne aktueller Gegenleistung.

Der Gemeinderat hat erst in der letzten Sitzung weitere finanzielle Hilfen für die Fellbacher Vereine auf den Weg gebracht. Mancher wird diese als überschaubar bezeichnen. Das mag so sein, aber in unserer Stadt ist an vielen Stellen Unterstützung von Nöten, um nach der Pandemie weiter ein aktives Gemeinwesen zu haben. Und auch städtische Mittel sind endlich. Somit sind wir hier alle auch persönlich gefragt, zu schauen, wo Solidarität benötigt wird – für unsere Vereine, ganz egal ob im Sport- oder kulturellen Bereich.

Sybille Mack

Blutspenden werden immer benötigt

Eine ausreichende Blutversorgung ist für viele Patienten lebenswichtig. Da Blut nur begrenzt haltbar ist, werden – auch in Zeiten der Corona-Pandemie – Blutspenden kontinuierlich benötigt. Daher ruft der DRK-Blutspendedienst auf, Blut zu spenden. Am Donnerstag, 6. Mai, findet von 14.30 bis 19.30 Uhr ein Blutspendetermin in der Schwabenlandhalle Fellbach, Guntram-Palm-Platz 1, statt.

Das DRK führt die Blutspende unter Kontrolle von und in Absprache mit den Aufsichtsbehörden unter hohen Hygiene- und Sicherheitsstandards durch. Das Infektionsrisiko liegt daher weit unter dem „sonstiger“ Alltagssituationen. Um in den genutzten Räumlichkeiten den erforderlichen Abstand zwischen allen Beteiligten gewährleisten zu können und Wartezeiten zu vermeiden, findet die Blutspende mit vorheriger Online-Terminreservierung statt.

Das DRK bittet, nur zur Blutspende zu kommen, wenn man sich gesund und fit fühlt. Spendewillige mit Erkältungssymptomen wie Husten, Schnupfen, Heiserkeit oder erhöhter Körpertemperatur, sowie Menschen, die Kontakt zu einem Coronavirus-Verdachtsfall hatten oder sich in den zurückliegenden zwei Wochen im Ausland aufgehalten haben, werden nicht zur Blutspende zugelassen.

● Terminreservierung: https://terminreservierung.blutspende.de/m/fellbach-schwabenlandhalle

Online-Vorträge der Remstalakademie

Im Rahmen der Remstalakademie Online der VHS Unteres Remstal finden wieder mehrere interessante Vorträge mit Zoom statt. Am Dienstag, 27. April, geht es mit Jürgen Lutz um das Thema „Schuldenmachen und Rettungspakete“ (Kursnr. 21F12526R). Diskutiert wird u.a. über die finanziellen Folgen der Corona-Krise und über die Bedeutung der Geldpolitik.

Am Mittwoch, 28. April, behandelt Matthias Hofmann das „Triumvirat der Weltmächte: USA, Russland und die VR China“ (Kursnr. 21F12526S). Er zeigt auf, wie die Weltmächte das politische, wirtschaftliche und strategische Geschehen der Welt dominieren und wie sich das aktuelle Kräfteverhältnis darstellt.

Die Vorträge finden jeweils von 9 bis 12.15 Uhr statt und kosten je 17 Euro. Information und Anmeldung telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet.
Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Stadt Fellbach – Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation, Marktplatz 3, 70734 Fellbach,Tel. (07 11) 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de.
Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 7205-5440, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de.
Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.



Holzstapel auf Baustelle in Brand geraten

Am Donnerstagabend ging um 21.26 Uhr bei der Einsatzabteilung Fellbach der Freiwilligen Feuerwehr die Meldung über einen Brand auf der Baustelle der SDK am Bahnhof ein. Dort stand ein Stapel mit Bauhölzern in vollem Brand. Die Flammen schlugen teilweise bis zu zehn Meter hoch. Da der Brand nur rund drei Meter vom SDK-Gebäude entfernt war, war das schnelle Eingreifen der Feuerwehr sehr wichtig, um ein Übergreifen zu verhindern. 26 Einsatzkräfte mit vier Fahrzeugen hatten den Brand sehr schnell unter Kontrolle. Um den Brand vollständig zu löschen, musste allerdings der komplette Stapel abgetragen werden, was sich noch über eine Stunde hinzog. Da andere Ursachen ausgeschlossen werden, ermittelt die Polizei wegen einer möglichen – fahrlässigen oder vorsätzlichen – Brandstiftung. Zeugen, die etwas beobachtet haben und sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit der Polizei in Fellbach, Telefon (07 11) 5 77 20, in Verbindung zu setzen. **Foto: Feuerwehr Fellbach/Ernst**

Wort zum Sonntag



Liebe Leser,
bei uns in der Familie ist es eine alte Tradition, dass am Ostersonntag ein Lamm aus Biskuitteig auf dem Frühstückstisch steht und feierlich angeschnitten wird. In diesen Tagen habe ich die letzten Krümel des inzwischen etwas trocken gewordenen Lammes aufgegessen. Geschwisterliches Teilen liegt mir in diesem Falle nicht so sehr. Es hat mich in diesen nachösterlichen Tagen, in die am 18. April der sogenannte Hirtensonntag fällt, zum Nachdenken über dieses besondere Tier gebracht. Dafür, welche Bedeutung das Schaf und das Lamm in der christlich-biblischen Kultur haben, ist ihr Ruf schlechter, als zu vermuten wäre. Als Schwabe denkt man schnell an die derbe Beleidigung „Du Schoofseggl“ und auch in den besten Familien gibt es bekanntlich sogenannte „schwarze Schafe“.

Es ist also Zeit, den Ruf dieser Tiere aufzupolieren! Schafe sind beispielsweise alles andere als dumm. Sie können komplexe Aufgaben bewältigen, merken sich Gesichter und erkennen diese auf Fotos. Schafe sind soziale Tiere mit starkem Zusammengehörigkeitsgefühl und sind für gewöhnlich geduldig, freundlich und friedlich. Sie gehören zu den Tieren, die von Menschen als eines der Ersten domestiziert wurden und wir teilen mit ihnen eine gemeinsame Geschichte von mehreren tausend Jahren. Seit Jahrhunderten ziehen Schäfer mit ihren Herden durch die Landschaft und gestalten unsere Kulturlandschaft.

Im Alten wie im Neuen Testament spielen Schafe eine wichtige Rolle, kein Tier wird öfter erwähnt. Berühmte Hirten sind unter anderem Abel, Mose und der spätere König David. Vor dem Auszug aus Ägypten strichen die Israeliten das Blut von Lämmern an die Türpfosten, damit sie verschont wurden. Die Erinnerung an die Befreiung ist der Ursprung des Pessachfests, bei dem bis zur Zerstörung des Jerusalemer Tempels im Jahre 70 n. Chr. ein Lamm geopfert wurde. Zum Pessachfest kommt Jesus in seinen letzten Tagen nach Jerusalem. Jesus selbst wird durch seinen Opfertod am Kreuz als Lamm Gottes verstanden, welches stellvertretend die Sünden der Menschen auf sich nimmt. Doch Jesus ist nicht nur das Lamm Gottes, er versteht sich selbst auch als Hirten, als den guten Hirten.

Im Vertrauen auf diesen guten Hirten höre ich die Worte des Psalm 23, die viele Menschen sowohl auf den grünen Auen als auch in den dunklen Tälern ihres Lebens begleiten, ihnen Trost und Hoffnung spenden: Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln…

Pfarrer Julian Scharpf, Ev. Pfarramt Luther-Melanchthon-Brenz

Rems-Murr-Kreis kratzt an 200er-Marke

Nach der neuen Corona-Verordnung des Landes müssen Schulen auf Fernunterricht umstellen, wenn im Landkreis der Sieben-Tage-Inzidenzwert an drei aufeinanderfolgenden Tagen über 200 liegt. Auch Kitas dürfen dann keine Regelbetreuung mehr anbieten. Davon ausgenommen sind die Notbetreuung für Kita-Kinder sowie für die Jahrgangsstufen 1 bis 7, die Abschlussklassen und die Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren.

Der Rems-Murr-Kreis kratzte in den vergangenen Tagen an der 200er-Schwelle bei der 7-Tage-Inzidenz – erstmals seit Ende Dezember. Am Freitag lag die Inzidenz bei 191, am Sonntag bei 197, am Sonntag bei 188 und am Montag bei 185. Vier der Nachbarkreise liegen bereits über der 200er-Schwelle, andere stehen kurz davor. Es ist möglich, dass auch der Rems-Murr-Kreis in Kürze eine Sieben-Tage-Inzidenz von über 200 aufweisen wird. Sollte das an drei aufeinanderfolgenden Tagen der Fall sein, müssten am zweiten darauffolgenden Tag der Präsenzunterricht an Schulen und der Regelbetrieb in Kitas eingestellt werden. In der laufenden Woche gelten daher auf alle Fälle noch die Vorgaben des Kultusministeriums, nach denen seit Montag in allen Jahrgangsstufen aller Schularten vorrangig Wechselunterricht oder Präsenzunterricht stattfindet, soweit die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregelungen sowie die zur Verfügung stehenden Testangebote dies ermöglichen.

Mit dieser Regelung in der neuen Corona-Verordnung des Landes sollte die geplante Neufassung des Infektionsschutzgesetzes vorweggenommen werden. Diese wurde allerdings noch nicht abschließend von Bundestag und Bundesrat beschlossen. Aktuell wird über Schulschließungen ab einer Inzidenz von 165 diskutiert.

Neuer Internetauftritt der Stadtverwaltung

Modernes Design und mehr digitale Bürgerdienste

Es ist vollbracht! Nach zwei Jahren mit Workshops, Planung und gemeinsamen Anstrengungen ist die neue Website der Fellbacher Stadtverwaltung an den Start gegangen. „Besser strukturiert, im neuen Design und vor allem übersichtlicher“, so charakterisiert das verantwortliche Büro der Oberbürgermeisterin den neuen Online-Auftritt der Stadt.

„Ich finde da nichts!“, damit war in den vergangen Jahren nur zu oft die städtische Homepage gemeint. Der Auftritt, der im Jahr 2009 als modern galt, war im Laufe der vergangenen Jahre immer mehr zu einem Archiv geworden. „Viele Funktionen und Informationen sind nachträglich dazu gekommen. Damit ging die Übersichtlichkeit verloren“, stellt Julia Küstner, die zuständige Projektleiterin bei der Stadt fest. „Parallel dazu haben sich die Anforderungen an eine Homepage deutlich geändert. Heute ist die Nutzung von Smartphones oder Tablet beispielsweise normal und der Nutzer erwartet, dass sich die Internetseiten der Bildschirmgröße anpassen. Was bei der alten Seite leider nicht der Fall war“, konkretisiert Sabine Laartz, die zuständige Amtsleiterin. Damit sollte nun Schluss sein. Gemeinsam mit der Agentur Hitcom aus Dunningen im Schwarzwald haben die städtischen Mitarbeiter den Internetauftritt „ausgemistet“ und neu strukturiert. Eine prominente Suchfunktion mit ausgefeilter Technik auf der Startseite soll in Zukunft schnelle und vor allem passende Ergebnisse präsentieren.

Dabei immer im Blick: die Anliegen der Bürger. So wurde der „E-Bürgerservice“ durch digitale Angebote ergänzt. Weitere werden folgen. Auch die schnelle Informationsbeschaffung von unterwegs ist ab sofort gewährleistet. Eine mobile Endversion der Website und im nächsten Schritt dann die neue „Fellbach App“ garantieren schnelle und zielgerichtete Informationen. Einen besonderen Service bietet in Zukunft auch ein „Schadensmelder“, der sowohl über die Homepage als auch die App erreichbar sein wird. Neben einer Vielzahl an inhaltlichen Änderungen hat sich auch das Design der Homepage grundlegend gewandelt. Der Aufbau und die grafischen Details richten sich nun auch nach dem, im Vorjahr überarbeiteten, städtischen Erscheinungsbild (Corporate Design) aus. Neue Themenfarben und eine frische Bildsprache versprechen ein ansprechendes und vor allem auch informatives „Surf-Erlebnis“.

Die Verantwortlichen gehen davon aus, dass es zu Beginn des Online-Gangs noch den einen oder anderen „Ruckler“, Fehler oder eine falsche Verlinkung geben wird und bitten hier um Mithilfe. „Wir werden in den kommenden Tagen auch neue Funktionen – so zum Beispiel den Schadensmelder – kurz im Stadtanzeiger vorstellen“, erklärt Julia Küstner, die aber bereits heute alle Bürger ermuntert, einfach mal rein zu klicken: www.fellbach.de.



Ansprechend und übersichtlich: die neue Homepage der Stadt Fellbach **Foto: Screenshot**

Müll hat sich im vergangenen Jahr verdoppelt

Die Straßenreinigung rückt nun auch samstags aus, um Mülleimer zu leeren

Seit Beginn der Corona-Pandemie gehört dieser Anblick zum Alltag der Bauhof-Mitarbeiter: Die Mülleimer im Stadtgebiet und im Naherholungsgebiet sind täglich bis zum Anschlag voll. Einige Bürger stellen ihren Müll deshalb neben den Behältern ab. Von Montag bis Freitag rückt das Team der Stadtreinigung jeden Morgen aus, um all den Unrat zu beseitigen. Seit wenigen Wochen sogar auch samstags, da viele Mülleimer bereits nachmittags wieder voll sind. Das Ärgernis daran: „90 Prozent davon ist Hausmüll“, sagt Michael Scholz vom städtischen Bauhof.

In Zeiten von Homeoffice, Homeschooling und Kitaschließungen fällt zuhause noch mehr Müll als zu normalen Zeiten an, während die Restmülltonne nicht größer wird. Die Lösung scheint einfach zu sein, ist aber nicht erlaubt: Der Sack mit dem im Haushalt angefallenen Abfall wird kurzerhand in einem öffentlichen Mülleimer entsorgt. Um diesem Müllberg irgendwie Herr zu werden, rücken in den kommenden sechs Monaten die Mitarbeiter der Stadtreinigung nun auch am Wochenende aus, um an neuralgischen Punkten den Müll zu beseitigen.

Eine erste Idee, größere oder mehr Mülleimer aufzustellen, wurde verworfen, da die Verantwortlichen fürchten, dass dadurch nur noch mehr Hausmüll illegal entsorgt wird. Denn mit den 270 städtischen Mülleimern haben die Mitarbeiter des Bauhofs bereits genug zu tun. „In der Corona-Zeit hat sich der Abfall, den wir täglich einsammeln, verdoppelt“, erklärt Scholz. „Inzwischen füllt er nicht mehr einen Container mit 36 Kubikmetern, sondern zwei!“.

Immer wieder beobachtet Scholz, wie Mülleimer kurze Zeit, nachdem sie geleert wurden, wieder voll sind. Doch nicht nur der Hausmüll sorgt dabei für Ärger. „Auch große Sachen wie Küchen, Couchgarnituren oder Bauschutt werden einfach illegal daneben gestellt oder in der Natur entsorgt.“ Warum das so ist, kann er nicht verstehen, da jeder Haushalt eine Sperrmüllkarte hat oder zur Deponie fahren kann.



Illegale Müllablagerungen häufen sich derzeit. Foto: Scholz

„Der Müll fällt nicht einfach so vom Himmel, sondern wird bewusst dort abgelegt“, erklärt auch Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. In den vergangenen Wochen räumten viele Fellbacher Bürger den Dreck in der Landschaft weg. „‚Fellbach räumt auf‘ war ein großer Erfolg“, sind sich Oberbürgermeisterin und Michael Scholz einig. Doch die Aktionen verhindern nicht, dass nach wie vor die Bürger ihren Haus- und Sperrmüll einfach im Umfeld entsorgten. „Selbst wenn der Müll rund um die Container abgestellt wird, ist dies illegal. Die Wertstoffcontainer sind nicht für Hausmüll aufgestellt“, betont Gabriele Zull.

Trotz alledem ist Fellbach eine saubere Stadt, meint Scholz. „Auch und vor allem dank des kontinuierlichen und engagierten Einsatzes der Mitarbeiter der Straßenreinigung“, lobt die OB die Mitarbeiter des Bauhofs. Auch haben Aktionen wie die Markungsputzete beziehungsweise „Fellbach räumt auf“ sowie vielen Fellbachern, die im Alltag die Augen offenhalten und immer mal wieder Müll sammeln, dazu beigetragen.

Neue Ausgabe des „aus.blick“

Das neue Magazin „aus.blick“ von Fellbach Tourismus für den Frühling und Sommer 2021 ist kürzlich erschienen. Darin werden verschiedene aktuelle Themen wie das 900-Jahr-Jubiläum der ersten urkundlichen Erwähnung Fellbachs oder der Mörike-Preis behandelt. Außerdem erfährt der Leser viel Interessantes über das Große Haus. Vorgestellt wird der Wahl-New Yorker Alexander Scheirle. Außerdem gibt es einen Überblick über Spiel-, Picknick- und Grillplätze.

Das Magazin „aus.blick“ ist im i-Punkt Fellbach erhältlich. Da derzeit nur Click&Collect erlaubt ist, bittet das Team Interessenten um kurze Voranmeldung, wenn sie das Magazin abholen möchten. Es kann auch nach Hause geschickt oder als Download unter www.fellbach-tourismus.de angeschaut werden. Die Öffnungszeiten des i-Punkts sind aktuell Montag bis Freitag von 9.30 bis 17 Uhr, Telefon (07 11) 575 61-415 oder per E-Mail i-punkt@fellbach-tourismus.de.

Spanisch – Einstieg in die Konversation

Am Montag, 3. Mai, startet an der VHS Unteres Remstal ein online-Kurs „Spanisch A2: Einstieg in die Konversation“. Um eine Fremdsprache fließend zu sprechen, braucht es vor allem eines: Übung! In einer kleinen Gruppe werden einfache und kurze Gespräche geführt. Diese helfen Sicherheit und Selbstvertrauen aufzubauen und ermöglichen den Übergang zu komplexeren Gesprächen. Der Kurs 21F44280 mit Irma Yuen-Wagner umfasst zehn Einheiten und kostet 109 Euro. Anmeldung unter Tel. (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Vorbereitung auf zukünftige Belastung der Stromnetze

Stadtwerke Fellbach nutzen smarte Sensorik zur Digitalisierung des Verteilnetzes

Um für die Zunahme von E-Mobilität und erneuerbaren Energien noch besser gerüstet zu sein, digitalisieren die Stadtwerke Fellbach ihr Stromnetz. Dafür statten sie 50 Ortsnetzstationen mit innovativer Stromnetzsensorik der EnBW-Geschäftseinheit SMIGHT aus. Der Rollout der IoT-Lösung ist auf drei Jahre angelegt und liefert dem Netzbetreiber Echtzeitdaten, mit denen der Zustand der Netze erfasst und wichtige Zukunftsstrategien erarbeitet werden können.

Die aktuelle KfW-Förderung privater Ladestationen für E-Fahrzeuge sorgte bis Ende Februar für 300 000 beantragte Ladepunkte. Die enorme Nachfrage führte zu einer Aufstockung der Förderung um weitere 100 Millionen Euro und vermittelt einen Ausblick auf die zukünftige Belastung der Stromnetze. Um auf diese Entwicklung vorbereitet zu sein, beschäftigen sich die Stadtwerke Fellbach mit notwendigen Maßnahmen und Lösungen, die effizient und zügig unterstützen können. Dass diese Lösungen digital sein müssen, stand von Anfang an außer Frage. „Wir brauchen in unserem Netz mehr Grips statt mehr Bagger, denn wir können nicht einfach im ganzen Stadtgebiet mehr Kabel verlegen, um überall Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge zu schaffen. Mehr Grips gibt es nur mit digitalen Lösungen“, erklärt Gerhard Ammon, Geschäftsführer der Stadtwerke Fellbach GmbH.

Zu Beginn stand die Schaffung von Transparenz im Niederspannungs-Verteilnetz im Vordergrund. Um E-Mobilität zu ermöglichen und Netzanschlussfragen zügig zu bearbeiten, muss klar sein, wie viel Luft im Netz ist. Auch der Netzausbau sollte zielgerichtet und datenbasiert erfolgen. Der Netzbetreiber entschied sich hier für die IoT-Lösung SMIGHT Grid der EnBW-Geschäftseinheit SMIGHT. Unter Nutzung patentierter Sensorik, welche in bestehende Ortsnetzstationen eingebaut wird, werden Echtzeitdaten aus der Niederspannung erhoben. Der Einbau kann vom eigenen Personal und bei laufendem Betrieb durchgeführt werden. „Die Einfachheit und Schnelligkeit beim Einbau haben mich wirklich begeistert. Nach nur einer Stunde war eine Station ausgestattet und dann flossen auch schon die Daten“, kommentiert Torsten Lempe, Netzmeister Strom bei Stadtwerke Fellbach.

Die Daten werden mit Hilfe eines Gateways per Funk an die IoT-Plattform SMIGHT IQ übertragen. Netzbetreiber können diese dann aufbereitet in einem Web-Portal einsehen. „Der Anwender muss sich beim Thema Datenkommunikation und Geräte-Monitoring um nichts kümmern. Das ist alles im Gesamtpaket enthalten“ erläutert Christoph Grün von SMIGHT. Während eines Pilotprojekts im Herbst 2020 konnte man sich in Fellbach von der Zuverlässigkeit des Systems überzeugen und entschied sich nun für einen flächendeckenden Rollout über drei Jahre. Ziel der systematischen Datenerfassung ist, ein aussagekräftiges Gesamtbild des Netzzustands zu erhalten. So wird es möglich sein, rechtzeitig zu wissen, wo das Netz ausgebaut werden muss und wo es eventuell ausreicht, steuernd einzugreifen.



Im laufenden Betrieb werden die Ortsnetzstationen im Stadtwerke-Netz mit der neuen Technik aufgerüstet. Foto: Stadtwerke Fellbach/Hartung

„Ich bin überzeugt davon, dass wir mit SMIGHT Grid einen Riesenschritt machen, um unser Netz besser zu verstehen und uns für die Zukunft zu rüsten. Jetzt sehen wir tatsächlich, was in unserem Netz passiert und können angemessen darauf reagieren“ , sagt Gerhard Ammon und ergänzt: „Gerade in einem städtisch geprägten Verteilnetz ist es wichtig, die vorhandene Infrastruktur optimal zu nutzen. Mit SMIGHT Grid haben wir dafür das optimale Handwerkszeug an der Hand.“ Seit Jahren sind die Stadtwerke Fellbach einer der großen Treiber der Energiewende in der Region Stuttgart. Mit dem digitalen Blick ins Verteilnetz schaffen sie nun wichtige Voraussetzungen für eine klimafreundliche Energie- und Verkehrswende.

Neues von der Kulturgemeinschaft Fellbach

„Architektur in der Stadtmitte“ verschoben – Lesung und Gespräch mit Iris Wolff wird gestreamt

Die Dynamik der Corona-Pandemie hält die Kulturgemeinschaft Fellbach in Trab. Der von langer Hand geplante Stadtspaziergang zum Thema „Architektur der Stadtmitte“ mit Dr. Eckart Rosenberger kann nicht wie geplant am 24. April stattfinden. Die Nachfrage für die als Auftaktveranstaltung der Kulturgemeinschaft zum Fellbacher Ortsjubiläum geplante Veranstaltung war bereits stark. Gemeinsam mit dem ehemaligen Baubürgermeister Fellbachs und profilierten Experten für zeitgenössische Architektur wurde nun ein neuer Termin im Herbst gefunden, der voraussichtlich eine etwas größere Teilnehmerzahl und anschließende Einkehr in eine Lokalität zulässt: Samstag, 16. Oktober, 14 Uhr. Nähere Informationen erfolgen zeitnah.

Inzwischen vielfach ausgezeichnet wurde die Schriftstellerin Iris Wolff, die in der Reihe „Neuerscheinungen“ für Mittwoch, 28. April, eingeladen war. Tatsächlich wird Iris Wolff an diesem Tag von Freiburg nach Fellbach reisen, ihren Roman „Die Unschärfe der Welt“ im Gepäck. Die Lesung findet jedoch nicht wie geplant vor Publikum in der Stadtbücherei Fellbach statt, sondern wird nachmittags im Rathausaal aufgezeichnet und um 19 Uhr (nicht wie ursprünglich angekündigt um 20 Uhr) auf der Homepage der Stadt Fellbach und der Kulturgemeinschaft gesendet. Der Zugang ist kostenfrei. Anschließend steht die Veranstaltung einige Zeit zum Download bereit. Das Publikum an den Bildschirmen darf sich auf eine lebendige Stunde freuen, in der sich Lesung und Gespräch mit Christa Linsenmaier-Wolf abwechseln.



Auf Einladung der Kulturgemeinschaft Fellbach stellt Iris Wolf ihren Roman „Die Unschärfe der Welt“ vor. Foto: Ostkreuz/Hauschild

Iris Wolff hat viel zu erzählen. 1977 in Hermannstadt, Siebenbürgen, geboren, siedelte sie 1985 mit ihrer Familie nach Süddeutschland um. Zu der Zeit herrschte in Rumänien der berüchtigte spätstalinistische Diktator Ceausescu, dessen System der Bespitzelung und Unterdrückung in besonderem Maß die deutschsprachige Minderheit in Siebenbürgen und im Banat betraf. Von Zeitgeschichte geprägt und deshalb auch historisch interessant ist das gesamte bisherige Werk Iris Wolffs. Noch nie habe jemand „Geschichte so schön zum Schweben“ gebracht, schrieb die Stuttgarter Zeitung über „Die Unschärfe der Welt“. Über mehrere Generationen hinweg lässt die Autorin in bildkräftigen Schilderungen die bewegte Geschichte einer Familie im rumänischen Banat lebendig werden. Die Veranstaltung wird gefördert vom Deutschen Literaturfonds im Rahmen von „Neustart Kultur“ und vom Verlag Klett Cotta unterstützt.

● **Download (ab 28. April, 19 Uhr) und nähere Informationen:** www.kulturgemeinschaft-fellbach.de.

Seit Montag gilt eine neue Corona-Verordnung

Schärfere Regelungen in Hotspots mit Sieben-Tage-Inzidenz von über 100

Das Land Baden-Württemberg hat mit Wirkung ab 19. April die Corona-Verordnung des Landes bis zum 16. Mai verlängert. Zusätzlich wollte die Landesregierung mit der Anpassung der Corona-Verordnung die geplanten Änderungen des Infektionsschutzgesetzes bereits vor der endgültigen Beschlussfassung in Bundestag und Bundesrat und vor Inkrafttreten umsetzen. Zwischenzeitlich zeichnen sich gegenüber dem ursprünglichen Entwurf der Bundesregierung einige wesentliche Änderungen ab. Unabhängig davon gelten in Baden-Württemberg seit Montag einige Änderungen der Corona-Verordnung.

So ist an den Schulen des Landes für alle Klassenstufen Wechselunterricht vorgesehen. Dabei muss gewährleistet sein, dass die Abstände im Klassenzimmer eingehalten werden und sich die unterschiedlichen Lerngruppen nicht begegnen. Im Präsenzbetrieb gilt für Schüler sowie Lehrkräfte eine inzidenzenunabhängige Testpflicht.

In Stadt- und Landkreisen, in denen die Sieben-Tages-Inzidenz an drei aufeinanderfolgenden Tagen über 200 liegt, muss am übernächsten Tag auf Fernunterricht umgestellt werden. Die Notbetreuung in den Jahrgangsstufen 1 bis 7 sowie die Abschlussklassen und die Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) G und K sind hiervon weiterhin ausgenommen. Die Testpflicht gilt auch für den Besuch der Notbetreuung.

Kitas, Kindergärten und Kindertagesbetreuungen dürfen in Stadt- und Landkreisen mit einer Sieben-Tage-Inzidenz über 200 nur noch Notbetreuung anbieten.

Des Weiteren gelten in Stadt- und Landkreisen, in denen an drei aufeinanderfolgenden Tagen die Sieben-Tage-Inzidenz über 100 liegt, ab dem übernächsten Tag folgende zusätzliche zu den bereits in Baden-Württemberg geltenden Regelungen: Treffen sind nur noch mit den Angehörigen des eigenen Haushalts und einer weiteren nicht zum Haushalt gehörenden Person erlaubt. Die Kinder der beiden Haushalte bis einschließlich 14 Jahre zählen dabei weiterhin nicht mit. Die Wahrnehmung des Sorge- und Umgangsrechts ist von dieser Einschränkung nicht betroffen.

Von 21 bis 5 Uhr gelten verpflichtende Ausgangsbeschränkungen. Die Wohnung oder Unterkunft darf nur für die in der Verordnung genannten wichtigen und unabweisbaren Zwecke verlassen werden. Dies ist unter anderem ein medizinischer oder veterinärmedizinischer Notfall oder eine andere medizinisch unaufschiebbare Behandlung. Auch zur Berufsausübung oder zur Ausübung eines Dienstes oder Mandats darf die eigene Wohnung verlassen warden. Ebenso für Veranstaltungen, die der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, der Rechtspflege oder der Daseinsfürsorge oder -vorsorge dienen, sowie Veranstaltungen und Sitzungen der Organe, Organteile und sonstigen Gremien der Legislative, Judikative und Exekutive sowie Einrichtungen der Selbstverwaltung, Versammlungen nach Artikel 8 Grundgesetz, für Veranstaltungen von Religions-, Glaubens- und Weltanschauungsgemeinschaften sowie Veranstaltungen bei Todesfällen, zur Wahrnehmung des Sorge- oder Umgangsrechts sowie zur unaufschiebbaren Betreuung unterstützungsbedürftiger Personen oder Minderjähriger oder der Begleitung Sterbender. Auch für die Versorgung von Tieren, beispielsweise das Gassi gehen, gilt eine Ausnahme von der Ausgangsbeschränkung.

Weiter gilt in Stadt- und Landkreisen, in denen die Sieben Tage-Inzidenz an drei aufeinanderfolgenden Tagen über 100 liegt, dass Wettannahmestellen für den Publikumsverkehr schließen müssen. Auch Bau- und Raiffeisenmärkte müssen in diesem Fall schließen. Für die in der Notbremse geschlossenen Einzelhandelsbetriebe ist weiterhin „Click & Collect“ möglich. Für den nicht zu schließenden Einzelhandel gelten verschärfte Regelungen zur zulässigen Kundenzahl in Abhängigkeit von der Verkaufsfläche. Wer Friseurdienstleistungen wahrnehmen möchte, braucht den Nachweis eines tagesaktuellen negativen COVID-19-Schnelltests, einer Impfdokumentation oder eines Nachweises einer bestätigten Infektion im Sinne des § 4a der Corona-Verordnung.

Sport darf im Freien und geschlossenen Räumen nur noch kontaktlos alleine, zu zweit oder mit den Angehörigen des eigenen Haushalts ausgeübt werden. Auf weitläufigen Sportanlagen wie Golfplätzen oder Reitplätzen können auch mehrere Gruppen individualsportlich aktiv sein, wenn ausgeschlossen ist, dass sich die Gruppen untereinander begegnen.

All diese Regelungen gelten für den Rems-Murr-Kreis, in dem die Sieben-Tage-Inzidenz seit geraumer Zeit über dem Wert von 100 liegt. Aktuell (Stand Montag, 19. April, 15.43 Uhr) liegt der Wert bei 185.

Scapin spielt keine Streiche

Mit einem französischen Komödienklassiker hatte das Kulturamt Fellbach am 19. und 20. April die Theaterspielzeit 2020/21 heiter abschließen wollen: Molières „Die Streiche des Scapin“ sollte in der Schwabenlandhalle in der gefeierten Inszenierung des Neuen Globe Theaters Potsdam gezeigt werden. Da aufgrund der hohen Corona-Inzidenzzahlen kulturelle Veranstaltungen weiterhin nicht möglich sind, müssen die Aufführungen leider abgesagt werden. Eintrittskarten können bis Montag, 31. Mai, bei der Vorverkaufsstelle, bei der sie erworben wurden, zurückgegeben werden. Der Eintrittspreis wird erstattet.

Azubi Speed-Dating noch wenige Tage

Bereits seit Anfang März finden Jugendliche und Handwerksunternehmen beim so genannten Azubi Speed-Dating landesweit vor den Bildschirmen zusammen. Noch bis Ende des Monats haben interessierte Schüler die Möglichkeit, Gesprächstermine bei den über 80 teilnehmenden Handwerksbetrieben aus dem Bezirk der Handwerkskammer Region Stuttgart zu buchen.

Knapp 50 Gesprächstermine zwischen Jugendlichen und Handwerksunternehmen aus dem Stadtkreis Stuttgart sowie den Landkreisen Ludwigsburg, Rems-Murr, Böblingen, Göppingen und Esslingen haben in den ersten sechs Wochen des Projektzeitraums stattgefunden. „In Kennenlerngesprächen stellen die Unternehmen den Schülern insgesamt 123 handwerkliche Ausbildungsberufe vor“, erklärt Katharina Schütz, Teamleiterin Ausbildungsbetreuung – Berufsorientierung bei der Handwerkskammer Region Stuttgart. Darunter seien unter anderem Angebote von Elektrounternehmen, Betrieben aus der Gesundheitsbranche oder dem Kfz-Handwerk zu finden. Bis zum 30. April können Jugendliche einen ersten Termin zur Kontaktaufnahme mit den Handwerksunternehmen vereinbaren, um so nicht nur den richtigen Handwerksberuf, sondern auch den passenden Ausbildungsbetrieb zu finden.

● Weitere Infos und Anmeldung unter www.hwk-stuttgart.de/speed-dating

Wochenmarkt wird vorverlegt

Wegen des Feiertags „Tag der Arbeit“ am Samstag, 1. Mai, wird der Wochenmarkt auf dem Marktplatz beim Rathaus Fellbach auf Freitag, 30. April, vorverlegt. Die Marktzeiten bleiben unverändert.

Beethoven und die Frühromantiker

Susanne Cramer widmet sich im Rahmen der Remstalakademie online am Freitag, 30. April, dem Werk von Ludwig van Beethoven. Das Vormittagsseminar von 9 bis 12.15 Uhr beleuchtet, wie Beethoven innerhalb einzelner musikalischer Gattungen – Sinfonie, Klaviersonate, Streichquartett und Lied – neue kompositorische Konzepte verfolgte und wie diese von nachfolgenden Komponisten der Romantik aufgegriffen und weiterentwickelt wurden. Die Gebühr für diesen Vormittag beträgt 17 Euro, die Kursnummer lautet 21F12526T.

● Information und Anmeldung telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats: Am Dienstag, 27. April, findet um 17 Uhr im Hölderlinsaal, Schwabenlandhalle Fellbach, Guntram-Palm-Platz 1, eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt.
Tagesordnung
1. Bekanntgaben und Vergaben
2. Videoreisezentrum am Fellbacher Bahnhof – Vorstellung des weiteren Vorgehens
3. Sanierung / Erweiterung Feuerwehrgerätehaus Schmiden sowie bauliche Ertüchtigung der Vereinsräume in Schmiden – Bestätigung der fortgeschriebenen Planung und Zustimmung zur ermittelten Kostenerhöhung
4. Förderung von Handel und Gastronomie – Evaluierung FFP1 und Beschluss FFP2
5. Konzept zur mobilen Begrünung der Innenstadtbereiche
6. Internationale Bauausstellung (IBA) Stadtregion Stuttgart 2027 – Information Projektstruktur und Ressourcen; Beschluss Kooperationsvereinbarung
7. Regionale Mobilitätsplattform – Beteiligung der Stadt Fellbach; Planungs- und Baubeschluss des RMP-Kernumfangs
8. Fortschreibung der Bedarfsplanung für die Betreuungsangebote für Klein-, Kindergarten- und Grundschulkinder für das Kindergarten- bzw. Schuljahr 2021/2022 – Zwischenbericht
9. Grundordnung für den beschließenden Ausschuss für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz (UKA) der Stadt Fellbach
10. Darlehensgewährung an die VHS Unteres Remstal e.V. zur Liquiditätssicherung und zum Ausgleich krisenbedingter Einbußen
11. Wüst-Areal 2. Bauabschnitt – Außerplanmäßige Ausgabe
12. Beitritt der Stadt Fellbach zur Holzvermarktungsgemeinschaft Schwäbisch-Fränkischer Wald / Ostalb e.G. (HVG)
13. Kleinfeld III – Budgetplanung und Beauftragung der Beratung und Begleitung des Grundstücksvergabeverfahrens
14. Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit einer Satzung über örtliche Bauvorschriften 03.02/3 „Äußere Bahnhofstraße“ im Planbereich 03.02, Stadtteil Fellbach; hier: Durchführungsvertrag gemäß § 12 BauGB
15. Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit einer Satzung über örtliche Bauvorschriften 03.02/3 „Äußere Bahnhofstraße“ im Planbereich 03.02, Stadtteil Fellbach; hier: Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB und § 74 LBO
16. Verschiedenes
Hinweise: Beim Betreten des Gebäudes, des Saals sowie während der gesamten Sitzungsdauer (auch am Sitzplatz) haben Besucher eine FFP2-Maske oder medizinische Maske zu tragen (§ 3 Abs. 8 Nr. 2 CoronaVO).

Die rechtsverbindliche ortsübliche Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt durch Bereitstellung im Internet unter www.fellbach.de unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“. Als Tag der Bekanntgabe gilt der Tag der Bereitstellung im Internet. Die Tagesordnung kann mit allen Beschlussvorlagen unter www.gemeinderat-online.fellbach.org/ abgerufen werden.

Vollversammlung des Vereins Jugendhaus Fellbach e.V.

Die digitale Vollversammlung des Jugendhaus Fellbach e.V. wird online einberufen zum Donnerstag, 29. April, 19.00 Uhr.
Der Link kann bei Frau Bettina Seybold unter jugendhaus@fellbach.de angefordert werden.
Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:
1. Bericht über die Arbeit der verschiedenen Bereiche des Jugendhauses im Jahr 2020
2. Vorschau auf geplante Aktivitäten im Jahr 2021
3. Verschiedenes
Die Jahresrechnung 2019 sowie die Prüfungsergebnisse sind jederzeit auf Nachfrage einsehbar.
Die Geschäftsführerin steht für Fragen hierzu zur Verfügung.

Fellbach, 21.4.2021
Geschäftsführerin
Silke Glamser

Jetzt um Kulturlandschaftspreis bewerben

Privatpersonen, Vereine und Initiativen, die sich in Württemberg vorbildlich um den Erhalt traditioneller Landschaftsformen kümmern, können sich um den Kulturlandschaftspreis 2021 bewerben. Einsendungen sind bis zum 30. April möglich.

„Kulturlandschaften sind ein wichtiger Teil der Kulturgeschichte unseres Landes in all ihrer Vielfalt. Sie sind Zeichen für den bewussten und nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen. Sie stiften Identität und sind somit Teil der Zukunft unserer Heimat. Jeder, der sich um ihre Pflege sorgt, ist Vorbild und verdient öffentliche Anerkennung“, erläutert Dr. Bernd Langner, Geschäftsführer des Schwäbischen Heimatbundes, die Intention des mit über 10 000 Euro dotierten Preises. Besonderes Augenmerk richtet die Jury auf die Verbindung traditioneller Bewirtschaftungsformen mit innovativen Ideen, zum Beispiel zur Vermarktung der Produkte und zur Öffentlichkeitsarbeit. Im Fokus stehen aber auch Streuobstwiesen, Weinberge in Steillagen, beweidete Wacholderheiden oder die gelungene Rekultivierung eines Steinbruchs.

Der mittlerweile traditionelle Jugend-Kulturlandschaftspreis ist einer der Hauptpreise, die mit jeweils 1500 Euro dotiert sind. Das Preisgeld stellen der Sparkassenverband Baden-Württemberg sowie die Sparkassenstiftung Umweltschutz zur Verfügung. Der seit 1991 vergebene Kulturlandschaftspreis zeichnet Privatleute, Vereine und ehrenamtliche Initiativen aus, die sich seit mindestens drei Jahren engagieren.

Ein zusätzlicher Sonderpreis Kleindenkmale würdigt die Dokumentation, Sicherung und Restaurierung von Kleindenkmalen. Dazu können Gedenksteine, steinerne Ruhebänke, Feld- und Wegekreuze, Bachbrücken, Trockenmauern sowie Wegweiser oder Feldunterstände gehören. Preiswürdig kann auch die inhaltliche Aufbereitung in Gestalt eines Buches sein.

Annahmeschluss für schriftliche Bewerbungen im Format DIN A4 ist der 30. April 2021. Kostenlose Broschüren mit den Teilnahmebedingungen und der Beschreibung preisgekrönter Projekte der Vorjahre sind beim Schwäbischen Heimatbund in Stuttgart sowie bei allen württembergischen Sparkassen erhältlich. Sämtliche Informationen sind auch unter www.kulturlandschaftspreis.de abrufbar.

Coronabedingtes Kurzarbeitergeld

Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie bleiben die erleichterten Zugangsvoraussetzungen zum Kurzarbeitergeld (KUG) vorläufig bestehen: Bisher galten die Erleichterungen für Betriebe, in denen Kurzarbeit bis spätestens 31. März 2021 neu oder erneut eingeführt wird. Diese Frist wurde nun bis einschließlich 30. Juni 2021 verlängert. Die Regelung zu den erhöhten Leistungssätzen wurde nicht verlängert. Für diese gilt weiterhin, dass die Kurzarbeit vor dem 31.3.2021 angezeigt wurde und der Anspruch auf Kurzarbeitergeld vor dem 31.3.2021 entstanden sein muss. Erst ab Juli 2021 ist wieder ein Drittelerfordernis der Beschäftigtenzahl ausschlaggebend.

Betroffene Unternehmen können online die E-Services unter www.arbeitsagentur.de/kannsteklicken nutzen und digital anzeigen und beantragen. Sie können sich unter https://www.arbeitsagentur.de/m/corona-kurzarbeit/ informieren und sich bei Fragen an Ihre persönlichen Ansprechpartner oder alternativ an die Hotline des Arbeitgeberservice (08 00) 4 55 55 20 (werktags von 8 bis 18 Uhr) wenden.

Informationen zur Wasserhärte

Informationen zur Wasserhärte Aufgrund von § 8 Waschmittelgesetz geben die Stadtwerke Fellbach GmbH folgende Wasserhärten bekannt:
- Wasserhärte im Stadtteil Fellbach, Landeswasserversorgung, 13,4° dH – Härtebereich mittel;
- Wasserhärte in den Stadtteilen Schmiden und Oeffingen, Bodensee-Wasserversorgung, 9,0° – Härtebereich mittel.

Migrantinnen und der Arbeitsmarkt

In einer Online-Veranstaltung in der Reihe „BiZ & Donna“ der Arbeitsagentur Waiblingen referiert Anna Basse, Expertin für Personal und Business Coaching, am Donnerstag, 29. April, 10 Uhr, zum Thema „Migrantin – den eigenen Platz in der deutschen Arbeitswelt finden“.

Die deutsche Arbeitswelt hat ihre Besonderheiten – die Veranstaltung will Migrantinnen diese erläutern, damit sie richtig handeln können und selbst ihren Platz in der deutschen Arbeitswelt finden können, oder ihre Familienmitglieder – besonders Kinder und Jugendliche – auf dem Weg in den Arbeitsmarkt gut unterstützen können. In diesem Workshop blicken die Teilnehmerinnen aus unterschiedlichen Perspektiven auf dieses Thema. Sie erhalten Hintergrundinformationen, entwerfen für sich ein Bild für ihren Weg und planen konkrete Umsetzungsschritte.

Die Veranstaltung findet online statt und ist kostenlos. Weitere Informationen gibt es nach der Anmeldung. Diese ist bis Montag, 26. April, möglich per E-Mail an waiblingen.bca@arbeitsagentur.de.

Standesamt

Geburtstage

Berta Opferkuch, Oeffingen: 22. April, 90 Jahre.
Peter Waltner, Fellbach: 22. April, 90 Jahre.
Iman Karaman, Fellbach: 22. April, 85 Jahre.
Erika Edith Baur, Fellbach: 23. April, 85 Jahre.
Gerda Geiger, Fellbach: 23. April, 85 Jahre.
Irmgard Jauker, Oeffingen: 24. April, 90 Jahre.
Juraj Grosl, Oeffingen: 24. April, 80 Jahre.
Ursula Hecksteden, Fellbach: 24. April, 80 Jahre.
Heinz Frischling, Schmiden: 25. April, 85 Jahre.
Sotiria Huber, Fellbach: 25. April, 85 Jahre.
Ecaterina Kilvanya, Schmiden: 25. April, 80 Jahre.
Sabina Dittebrand, Fellbach: 26. April, 85 Jahre.
Helmut Maile, Schmiden: 26. April, 85 Jahre.
Edeltraud Ade, Fellbach: 26. April, 80 Jahre.
Rosemarie Frieda Küßner, Fellbach: 26. April, 80 Jahre.
Inge Kreder, Schmiden: 27. April, 85 Jahre.
Hildegard Rupp, Fellbach: 27. April, 85 Jahre.
Annemarie Assmann, Fellbach: 28. April, 85 Jahre.
Dieter Klein, Schmiden: 28. April, 85 Jahre.
Waltraud Gschweng, Fellbach: 28. April, 80 Jahre.

Diamantene Hochzeiten

Gerda und **Siegfried Weirauch**, Oeffingen: 28. April.
Rosemarie und **Kurt Vollmer**, Schmiden: 28. April.
Gisela und **Manfred Höfliger**, Fellbach: 28. April.

Goldene Hochzeiten

Katherine und **Spencer Waring Mc Kellip**, Schmiden: 22. April.
Angeliki und **Georgios Ntonas**, Oeffingen: 25. April.
Rema und **Udo Willi Furthmüller**, Fellbach: 28. April.

Sterbefälle

Ingrid Marianne Pfeiffer, Fellbach: 8. April, 69 Jahre.

Gemeinderat und Stadtverwaltung betrauern mit den Familienangehörigen den Tod von

Alois Uhl

Träger der Ehrenplakette der Stadt Fellbach

Alois Uhl gehörte dem Gemeinderat in einer Phase der Weichenstellungen für die Zukunft Fellbachs an. 1959 wurde er erstmals für die CDU in den Schmidener Gemeinderat gewählt. Nach dem Zusammenschluss Fellbachs und Schmidens im Jahr 1973 war er im Fellbacher Gemeinderat engagierter Vertreter der Interessen Schmidens, vor allem aber der Belange der neuen Gesamtstadt. Als er 1980 aus dem Gemeinderat ausschied, waren viele wichtige Entscheidungen für das moderne Fellbach getroffen worden.
Alois Uhl war eine prägende und zugleich verbindende Persönlichkeit – nicht nur im Gemeinderat, sondern weit darüber hinaus. Bis ins hohe Alter hat sich Alois Uhl sein Interesse an der Stadt und ihren Menschen bewahrt und war aufgrund seiner Weitherzigkeit ein geschätzter Mitbürger. Für seinen vielfältigen Einsatz zum Wohle der Stadt sind wir dem Verstorbenen über den Tod hinaus dankbar. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin



Agata Ilmurzynska, Gabriele Zull und Sybille Mack (v.l.) besuchten zum Start das Testzentrums in der Festhalle Oeffingen und dankten Gabriel Bieg, Jens Mohrmann und Thomas von Künsberg Sarre (v.l.) für die Kooperation. Foto: Knopp

Ein drittes Testzentrum

TV Oeffingen engagiert sich in der Festhalle Oeffingen

Solange die Corona-Schutzimpfungen noch nicht so umfassend erfolgen können, wie es wünschenswert wäre, sind Corona-Schnelltests das effektivste Mittel zur Eindämmung der Epidemie. Auch mögliche Öffnungsschritte von Handel, Sport oder Kultur stehen im Zusammenhang mit Corona-Schnelltests. Schon nach der neuen Corona-Verordnung des Landes ist seit Montag für einen Friseurbesuch ein tagesaktueller negativer Schnelltest Voraussetzung.

Wichtig ist daher, dass es auch ausreichend Testangebote gibt. „Unser Ziel war von Anfang an, wohnortnah in allen drei Stadtteilen Testzentren einzurichten“, meinte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull am Samstagmorgen bevor das neue Testzentrum in der Festhalle Oeffingen seinen Betrieb aufnahm. Wie dankbar dieses Angebot angenommen wird, zeigte sich schon vor der Eröffnung. In kurzer Zeit waren die Testtermine für das Wochenende komplett ausgebucht.

Wie bei den Testzentren in der Schwabenlandhalle und in der Festhalle Schmiden sorgte das Team der Schwabenlandhalle für die Einrichtung des Testzentrums und seine Logistik. „Entsprechend den Vorgaben der Bundestestverordnung“, berichtete Jens Mohrmann, Geschäftsführer der Schwabenlandhalle. In der Festhalle Oeffingen wurde das Testzentrum im Foyerbereich realisiert. Wichtiger Partner auch im Oeffinger Testzentrum ist Thomas von Künsberg Sarre. Der Inhaber der Stadt-Apotheke schult die Testteams und sorgt für einen ordnungsgemäßen Ablauf der Testungen. Künsberg Sarre lobte das gute Zusammenwirken mit den Vereinen.

Den Betrieb im Testzentrum stemmen – neben Mitarbeitern der Schwabenlandhalle – Kräfte des TV Oeffingen. „Es war für uns keine Frage, uns zu engagieren“, betont TV Oe-Geschäftsführer Gabriel Bieg. „Wir können etwas für die Stadt und die Oeffinger Bürger tun und bessern auch unsere Vereinskasse etwas auf.“ Kein Verständnis hat er für Vereinsmitglieder, die von einer verfehlten Vereinspolitik sprechen und wegen des Engagements im Testzentrum sogar ihren Austritt erklärt haben. In naher Zukunft könnten negative Schnelltests Voraussetzung für die Wiederaufnahme des Sportbetriebs sein. „Wir sind dann vorbereitet“, so Bieg.

Gabriele Zull nutzte die Gelegenheit, allen am Aufbau und Betrieb der Testzentren Beteiligten noch einmal ausdrücklich zu danken. Sie würden den Zusammenhalt und die Kooperation der Fellbacher Stadtgesellschaft zeigen. In den Dank bezog sie den Gemeinderat ein, der die Strategie der Stadt in der Corona-Bekämpfung voll unterstütze. Fellbach sei dabei vorbildlich, so die Einschätzung von Sibylle Mack (SPD) und Agata Ilmurzynska (Grüne), die sich am Samstag ebenfalls ein Bild vom neuen Oeffinger Testzentrum machten.

Weitere Informationen: Besucher des Testzentrums in der Festhalle Oeffingen sollten auf den ausgewiesenen Parkplätzen der Sporthalle parken. Termine sind grundsätzlich über die Plattform des Landkreises buchbar (www.rems-murr-kreis.de/schnelltest). Das Testergebnis wird direkt als E-Mail zugeschickt. Für Personen ohne Internet und Smartphone gibt es eine telefonische Vermittlung über die (07 11) 575 61-499. Die Nummer ist von Montag bis Freitag, 8 bis 10.30 Uhr und 16 bis 18.30 Uhr, Samstag von 9 bis 16 Uhr, Sonntag von 10 bis 15 Uhr besetzt.

Fotowettbewerb des Jugendhauses

Das Jugendhaus Fellbach hat einen Fotowettbewerb für Kinder bis 14 Jahren ausgeschrieben. Das Thema lautet „Die Umwelt erobert sich ihren Lebensraum zurück“. Gesucht werden beeindruckende und aussagekräftige Fotos, die mit Smartphone oder Digicam in Fellbach, Schmiden oder Oeffingen aufgenommen worden sind. Bis zu drei Fotos können bis 26. April per E-Mail an jugendhaus@fellbach.de eingesandt werden. Der Ort, wo die Bilder aufgenommen wurden, sollte möglichst genau angegeben werden. Die besten fünf Fotos werden prämiert. Neben der Altersgrenze gibt es noch eine weitere Regel: Wer mitmacht, sollte natürlich nur Bilder einschicken, die auch von ihm selbst gemacht wurden.



„Die Umwelt erobert sich ihren Lebensraum zurück“ ist das Thema des Fotowettbewerbs. Foto: Jugendhaus

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde Fellbach

Sonntag, 25. April: 10 Uhr Kindergottesdienstaktion, Alter Friedhof.

Lutherkirche

Fellbach, Kirchplatz 1, Tel. 58 12 07
Sonntag, 25. April: 10 Uhr Gottesdienst.

Pauluskirche

Bahnhofstraße 90, Tel. 12 00 05 85
Donnerstag, 22. April: 18 Uhr Trostandacht in der Corona-Zeit.
Sonntag, 25. April: 10 Uhr Gottesdienst.

Johannes-Brenz-Kirche

Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21
Sonntag, 25. April: 9.30 Uhr Gottesdienst.

Dionysiuskirche

Schmiden, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Sonntag, 25. April: 10 Uhr Gottesdienst.

Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.
Donnerstag, 22. April: 19 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderats, online.
Sonntag, 25. April: 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes und Kirche Maria Regina

Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
Samstag, 24. April: 10 Uhr Treffen der Firmlinge: Alternative zum Online-Treffen als Präsenzveranstaltung wenn möglich; 18.30 Uhr Messfeier in italienischer Sprache, Maria Regina; 18.30 Uhr Vorabendmesse, St. Johannes.
Sonntag, 25. April: 10.30 Uhr Messfeier mit den Erstkommunionsfamilien, Maria Regina.
Dienstag, 27. April: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier, jeweils Maria Regina; 19 Uhr Sitzung des italienischen Pastoralrates, Franziskusheim.
Mittwoch, 28. April: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Schmiden, Uhlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 22. April: 19 Uhr Messfeier.
Freitag, 23. April: 15 Uhr 1. Treffen der Kommunionskinder, Kirche und Maximilian-Kolbe-Haus; 19.30 Uhr Frauenbund 2.0: Synodaler Prozess „Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche“, Maximilian-Kolbe-Haus oder online.
Sonntag, 25. April: 10.30 Uhr Messfeier.

Kirche Christus König

Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Freitag, 23. April: 19 Uhr Messfeier.
Samstag, 24. April: 14 Uhr 1. Treffen der Kommunionskinder, Gemeindezentrum.
Sonntag, 25. April: 9 Uhr Messfeier.
Dienstag, 27. April: 19.30 Uhr Ökumenischer Kirchengemeinderat Oeffingen: öffentliche Sitzung, Gemeindezentrum.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach

Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Sonntag, 25. April: Online-Gottesdienst (Youtube-Kanal EmK FellbachCannstatt).

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Sonntag, 25. April: 18 Uhr Gottesdienst in Bad Cannstatt.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Sonntag, 25. April: 9 Uhr Mitgliederversammlung.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/
Sonntag, 25. April: 9.30 Uhr Präsenz-Gottesdienst für Angemeldete; 9.30 Uhr Kindergottesdienst; 7.27 Uhr Rundfunksendung der Gebietskirche Süddeutschland in „SWR 1 Sonntagmorgen“.
Mittwoch, 28. April: 20 Uhr Präsenz-Gottesdienst für Angemeldete.

Senioren

Stadtseniorenrat Fellbach

Telefonsprechstunden
Mittwoch, 28. April: 10 bis 11 Uhr Sigrun Lutz, Tel. 53 33 09.
Der Stadtseniorenrat nimmt im Rahmen der Telefonsprechstunde auch Anregungen, Ideen und Hinweise für Rahmenbedingungen und würdiges Leben entgegen.

Politik und Parteien

CDU-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Samstag, 24. April: 10 bis 11 Uhr Stadtrat Erich Theile, Tel. 58 15 58.

FW/FD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Montag, 26. April: 18 bis 19 Uhr Stadträtin Tine Hämmerle, Tel. (0160) 840 10 72, E-Mail info@die-blume.de.
Mittwoch, 28. April: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Klaus Auer, Tel. 517 00 35, E-Mail KSBEA@arcor.de.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00.
Mo, Mi und Do von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Di und Fr von 9 bis 12 Uhr. Anmeldung auch unter www.vhs-unteres-remstal.de.
Aufgrund der Corona-Pandemie können derzeit nur beschränkt Kursangebote in Präsenz stattfinden.
Donnerstag, 22. April: 19.30 Uhr Verantwortungsbewusste Geldanlage und Nachhaltigkeit in der Investmentbranche, online; 19.30 Uhr Philosophisches Café: Immanuel Kant, online.
Freitag, 23. April: 9 Uhr Verschwörungstheorien – Wer glaubt denn sowas?, online; 17 Uhr Online-Backwerkstatt: pikante leichte Frühlingsquiche selbst backen, online; 18 Uhr Excel: Kompaktkurs am Wochenende – Grundlagen, 2x, online; 19.30 Uhr Survival mit dem Bike (7. und 8.8.) – für alle (Eltern und Kinder ab 14 J.), Raum 01.
Montag, 26. April: 18 Uhr Gekonnter Umgang mit Windows 10, Raum 07.
Dienstag, 27. April: 9 Uhr Über das Schuldenmachen und Rettungspakete, online; 17 Uhr Der Kunstkoffer – Weltmuseen kommen ins Haus: die Alte Pinothek in München, online; 18 Uhr Ordnung ist das halbe Leben: Aufräumcoaching für den Alltag, Raum 01; 19 Uhr Die Kraft der Sprache im Alltag, Raum 04; 19 Uhr Warum Diäten nur selten funktionieren, online.
Mittwoch, 28. April: 9 Uhr Das Triumvirat der Weltmächte – USA, Russland und die VR China, online.

Schulen

Jugendtechnikschule

Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Telefon (0 71 51) 95 88 00
Die aktuellen Kursangebote, auch für Onlinekurse, gibt es auf der Website: www.jts-fellbach.de.

Termine | Treffs | Themen

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte immer zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

Anonyme Alkoholiker Fellbach
Gruppen-Abend dienstags, 20 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (07 11) 1 92 95.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
Die Geschäftsstelle ist aufgrund der aktuellen Lage nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, es wird gebeten, vorab einen Termin zu vereinbaren. Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger, das Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden derzeit nicht statt.

Caritas
Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4, Kontakt Melinda Hölscher, Tel. 95 79 06 24
Die Caritasstelle Fellbach ist zur Zeit geschlossen. Telefonische Erreichbarkeit: Di, Mi, Do von 9 bis 11 Uhr. Die Kleiderkammer nimmt nur nach telefonischer Vereinbarung gut erhaltene Kleiderspenden an und gibt sie auch nur nach telefonischer Vereinbarung ab.

Ehrenamtlicher Hilfsdienst Rat&Tat
Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach
Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe der Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

Ehrenamtliche Sprachbegleitung
Kontakt über Stadt Fellbach, Inna Reger, Tel. 58 51-267 oder 0151-67243153.
Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich unter den angegebenen Telefonnummern bei uns.

Elternkolleg Fellbach e.V.
Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
Angebote: PEKiP-Gruppen für Familien mit Säuglingen von 2 bis 12 Monaten, Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

Energieberatung
Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach; kostenlos für Fellbacher Bürger; um Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.
Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke und Angehörige
Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; btte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge
www.freundeskreis-asyl-fellbach.de
Der Internationale Frauentreff und das Begegnungscafé, beides donnerstags im Gemeindehaus der Christuskirche, Gerhart-Hauptmann-Straße 35, entfallen derzeit.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe
Landesverband Württemberg e.V.
Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.
Blumenstraße 20, Schmiden, Tel. und Fax 51 20 80
Telefon-Sprechzeiten Mo 16 bis 18.30 Uhr und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen ist Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausund grundfellbach.de möglich.

Hospizgruppe Fellbach
www.hospiz-remsmurr.de
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.
Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.
Kinder- und Jugendhospiz „Pusteblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Kath. Sozialstation St. Vinzenz
Pfarrer-Sturm-Straße 4
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V.
Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

DMB Mieterverein
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44
Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk
Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.
Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de
Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache.
Beratung von Eltern bei Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von Betreuungsplätzen. Flexible Betreuung, um Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren. Info und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker	07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege	0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste/Schuldnerberatung	510 96 53-0
Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz (Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)	95 79 06-24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst	0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle	0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle	58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach	58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. ZeitSchenker)	58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße	58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis	0 71 51/9 59 19-50
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)	31 03 88 88
Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund)	0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen	51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst	0 71 51/501-1292
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)	5 18 19 01
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger	58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf	0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart	54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.	2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholkranke und ihre Angehörigen	517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst	5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit	51 92 85

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

Notdienste

Ärzte
Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.
Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.
Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.
Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.
Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.
Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte
Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstansage an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte
Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 07ooootiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

Apotheken
Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).
Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.
Mittwoch, 21. April: Trauben-Apotheke, Fellbach, Vordere Str. 1; und Söhrenberg-Apotheke, Waiblingen, Neustadter Hauptstr. 91.
Donnerstag, 22. April: Daimler-Apotheke, bad Cannstatt, Beuthener Str. 46; und Sonnen-Apotheke, Waiblingen, Bahnhofstr. 4.
Freitag, 23. April: Apotheke Alte Mühle, Obertürkheim, Augsburger Str. 674; und Engel-Apotheke, Waiblingen, Danziger Platz 1.
Samstag, 24. April: Alte Apotheke, Untertürkheim, Augsburger Str. 383; und Apotheke am Rathaus, Winnenden, Torstr. 9.
Sonntag, 25. April: Apotheke Friedrich, Waiblingen, Schillerstr. 58; und Luginsland-Apotheke, Luginsland, Barbarossastr. 79.
Montag, 26. April: Apotheke VITA, Bad Cannstatt, Seelbergstr. 24; und Bahnhof Apotheke Dr. Riethmüller; Waiblingen, Bahnhofstr. 25.
Dienstag, 27. April: Kappelberg-Apotheke, Fellbach, Berliner Platz 2; und Adler-Apotheke, Rommelshausen, Fellbacher Str. 1.
Mittwoch, 28. April: Römer-Apotheke Mache Kernen, Rommelshausen, Karlstr. 8; und Seelberg-Apotheke, Bad Cannstatt, Wildunger Str. 52.